

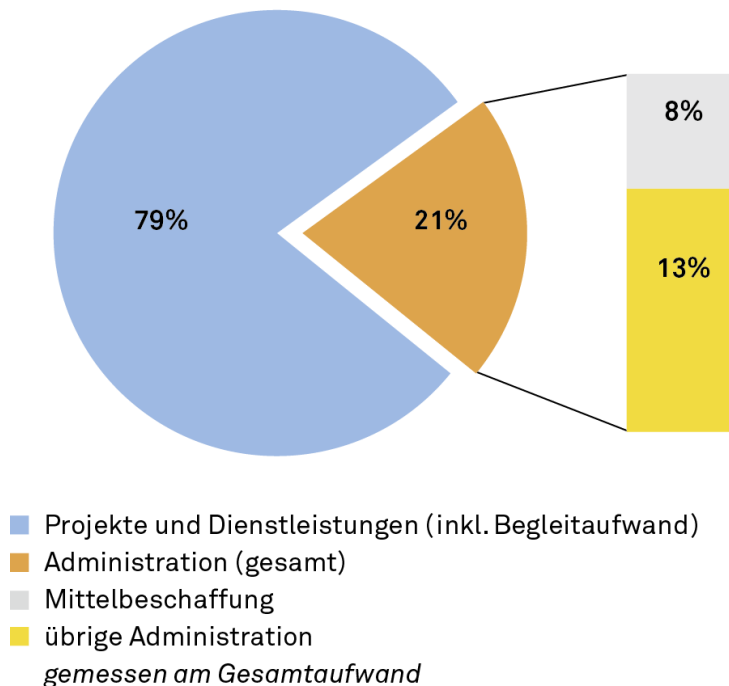
An die Medien

Bei Zewo-Hilfswerken kommen Spenden an 80 Prozent der Mittel fließen in Projekte

Zürich, 8. April 2015. **Spenderinnen und Spender wollen sicher sein, dass ihre Spende ankommt. Die Zewo, Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnden Organisationen in der Schweiz, hat die wichtigsten Kennzahlen von Hilfswerken untersucht. Die heute veröffentlichte Studie zeigt, dass zertifizierte Organisationen die Gelder effizient und zweckbestimmt einsetzen. Rund 80 Prozent gehen in Hilfsprojekte.**

Die Zewo-Studie 2015 gibt Einblick in die Kostenstruktur, die Fundraising-Effizienz und die Höhe der Reserven von Schweizer Hilfswerken. 360 NPOs mit Zewo-Gütesiegel nahmen an der Studie teil. Die Universität Freiburg wertete die anonymisierten Daten unter der Leitung von Professor Markus Gmür aus. Die Vergleichszahlen dienen der Beurteilung und Steuerung von gemeinnützigen, Spenden sammelnden Organisationen.

Mittelwerte zur Kostenstruktur 2013



Auch in einem anspruchsvoller gewordenen Umfeld arbeiten Zewo-Werke weiterhin effizient: Sie setzen rund 80 Prozent der Mittel für die gemeinnützige Tätigkeit ein. Für administrative Aufgaben benötigen sie 13, Prozent. 8 Prozent verwenden sie zum Spendensammeln und für die Werbung. Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin der Zewo, ist zufrieden mit diesem Ergebnis: «Auch bei steigenden Anforderungen handeln Zewo-Werke verantwortungsbewusst, zweckbestimmt und effizient. Sie gehen sorgfältig mit den Spenden um. Spenderinnen und Spender können Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel vertrauen. Sie werden regelmässig kontrolliert und müssen strenge Anforderungen erfüllen.»

Für einen ausgegebenen Franken fünf Franken eingenommen

Der zweite Teil der Studie befasst sich mit der Frage, wieviel ein Spendenfranken kostet und wie effizient Hilfswerke Spenden sammeln. Die Hilfswerke wendeten im untersuchten Jahr 2013 durchschnittlich 21 Rappen auf, um einen Spendenfranken einzunehmen. Die Hälfte der Organisationen hat für jeden in die Mittelbeschaffung investierten Franken mehr als 5 Franken eingenommen. Die andere Hälfte erhielt weniger als 5 Franken pro investierten Franken. Es lassen sich Unterschiede zwischen den einzelnen Organisationen feststellen. Diese hängen mit dem Umfeld, in dem die Organisation Spenden sammelt, und der Art ihrer Finanzierung zusammen.

Hilfswerke horten keine Spenden

Schliesslich betrachtet die neue Zewo-Studie die Höhe der Reserven von Hilfswerken. Bei der Hälfte der untersuchten Organisationen reichte das frei verfügbare Kapital, um die Ausgaben von weniger als sieben Monaten zu decken. Bei der anderen Hälfte reichte es für mehr als sieben Monate. Im Durchschnitt entspricht das Organisationskapital eines Hilfswerks den Ausgaben von einem Jahr. Ein gewisses Mass an Reserven ist notwendig und sinnvoll. Nur so können Hilfswerke langfristig helfen, auch wenn die Einnahmen einmal schwanken. Neue Projekte benötigen eine sorgfältige Planung. Und in dringenden Fällen müssen Hilfswerke sofort handeln.

Die vollständige Studie können Sie bestellen unter: www.zewo.ch

Kontakt:

Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin
Stiftung Zewo
Lägerstrasse 27
8037 Zürich
Tel.: +41 44 366 99 55
Fax: +41 44 366 99 50
E-Mail: medienanfrage@zewo.ch

Stiftung Zewo

Die Stiftung Zewo – schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen – setzt sich für die Förderung von Transparenz und Lauterkeit im Spendenwesen ein und prüft gemeinnützige Organisationen auf den gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern. Hilfswerken, die ihre Anforderungen erfüllen, verleiht sie das Zewo-Gütesiegel. Zudem informiert die Zewo Spenderinnen und Spender über wichtige und aktuelle Themen rund ums Spenden.

Zewo-Gütesiegel

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Hilfswerke aus. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die Zewo und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.

Zewo-Studie 2015

Im Rahmen der Zewo-Studie 2015 hat die Stiftung Zewo 360 gemeinnützige Organisationen mit Zewo-Gütesiegel über ihre Kostenstruktur, die Fundraising-Effizienz und die Höhe der Reserven befragt. Die Antworten beziehen sich auf Daten aus dem Jahr 2013. Sie sind unter der Leitung von Professor Markus Gmür der Universität Freiburg ausgewertet worden.